

Feuer und Flamme

Bell/Flint, Johnson/Wood

Von Emmett-the-Cullen

Kapitel 3: Glückssache

„Man, wo warst du? Hast du das Butterbier in Hogsmeade geholt? Solange kann man doch gar nicht brauchen.“ George war leicht ungehalten. „Lass sie doch. Es ist dunkel. Da kann man sich schnell verlaufen, vor allem, wenn man erst 4 Jahre hier zur Schule geht.“ Fred grinste mich an.

Ich reichte George und Oliver wortlos den Korb und ließ mich in den Sessel fallen. Mir war nicht nach Lachen zu Mute.

„Hey... Wieso sind hier nur drei Butterbier...sollen Olli und ich uns das letzte teilen?“ George sah mich verwundert an.

„Nein. Das ist für mich. Schließlich hab ich sie ja auch geholt.“ Ich musste grinsen. Bei den Zweien konnte man nicht ernst bleiben. Alicia sah mich an. „Bell. Ich kenn dich schon ne Weile... was ist wirklich los?“ Sie hatte sich zu mir hinübergelehnt. Also hatte kein anderer mitbekommen, was sie zu mir sagte. Ich sah sie an. Manchmal ist es ziemlich lästig, wenn dich jemand so gut kennt.

Ich beugte mich ihr entgegen und flüsterte: „Ich hatte vier Butterbiere geholt und war schon auf dem Rückweg. Und du weißt ja, was für ein Glück ich immer habe. *(Wirklich. Ich und mein Pech. Wenn irgendwas Peinliches passieren kann, dann trifft es mich. Wie zum Beispiel als meine Tante zu Besuch gekommen war. Sie ist Heilerin und hat immer kleine Mittelchen in ihrer großen braunen Tasche mit, falls sie zu einem Noteinsatz muss. Jedenfalls hab ich in ihrer Tasche geschnüffelt. [Damals wollte ich auch Heilerin werden.] Und da waren so tolle bunte Bonbons drin. Lesen konnte ich damals noch nicht und selbst wenn, ich glaube mit 5 Jahren kennt niemand die Bedeutung von „KONFESTIERT“. Und ich nehme natürlich so ein buntes Teil, ich meine, welches kleine Kind steht nicht auf bunte Süßigkeiten? Und die Dinger waren wirklich lecker! Wie Bertie Botts Bohnen, aber nur in süßen Geschmacksrichtungen. Ich hab bestimmt zehn von den Dingen gegessen und irgendwann bin ich wohl eingeschlafen. Als ich wieder aufgewacht bin, gab es ein riesen Donnerwetter. Ich hatte blaue Haare; ein lila Gesicht, in dem echte Pilze wuchsen; meine Ohren waren größer als die von Elfen; die Füße hatten auf einmal Trollfußgröße, ich hab immer wieder Fellknäuel hervorgewürgt und ich hatte einen Hundeschwanz. Das Dumme an der ganzen Sache war, dass diese Bonbons eingezogen wurden, weil man noch keine Gegenmittel gefunden hatte. Ja, wirklich, keine Gegenmittel!!! Aber ich hatte Glück. Nach vier Monaten war alles wieder weg. Und seit dem geh ich auch nicht mehr an die Tasche meiner Tante. Auch der Heilerinnenjob ist nicht mehr so verlockend für mich...ok.. zurück zum eigentlichen Thema.)*“

Ich wollte gerade um die Ecke in den 2. Stock biegen, als auf einmal Flint vor mir steht.

Ich hab ihn nicht gesehen und renne voll in den rein. Na ja und dann hat er mich etwas aufgezogen, sich ein Butterbier genommen, sich bedankt und ist gegangen.“ Alicia wusste nicht, was sie sagen sollte. „Er hat dich nicht verflucht, dich nicht verhext, dir nicht wehgetan? Ist der Typ krank?“ Ich musste lachen. „Ja, das selbe hab ich auch gedacht. Vielleicht war er ja zu müde!“ Alicia sah mich skeptisch an. Sie glaubte also genauso wenig wie ich, dass er einfach zu müde zu stänkern war.

„Anderes Thema. Als du das Butterbier geholt hast, hast du echt was verpasst.“ Ich sah sie gespannt an.

„Oliver hat Angelina voll den Hof gemacht. Gerade als du durch das Portraitloch durch bist, ist sie aufgestanden, um was zum Naschen zu holen. In der Zwischenzeit hat sich Lee auf den Sessel gesetzt. Ich betone: auf den freien Sessel neben Oliver!!! Und als sie dann wiederkam und sich setzten wollte, ging das ja nicht. Und da meinte Olli: *„Entweder Jordan macht dir Platz oder du setzt dich zu mir auf die Lehne, wenn du willst.“* Du hättest ihr Gesicht sehen sollen. Eine Tomate war da nix dagegen.“ Ich prustete los. Das konnte ich mir so richtig vorstellen. Es sieht so lustig aus, wenn sie rot wird. Das fängt beim Kinn an und geht dann hoch zur Stirn. Ich schielte vorsichtig zu ihr rüber. Da saß sie nun. Auf der Lehne von Olivers Sessel, feuerrot, weil er seinen Arm um ihre Hüfte gelegt hatte und schaute auf ihre Oberschenkel.

Und da kam sie. Die Idee. Ich sah Alicia an. Als sie mein Grinsen sah, zog sie eine Augenbraue hoch. „Was hast du jetzt wieder vor?“

Hm...naja...solangsam kommt die Sache ins Rollen...aber wirklich viel Aussagekraft hat das Kapitel nicht....

Hüpf *Hüpf* Vielen dank für die bisherigen Kommentare!!!! *vor euch auf die Knie fall*